

Die  
„Weiseritz-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 R.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Anstalten,  
Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weiseritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wirk-  
same Verbreitung finden,  
werden mit 10 Pfg. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Ta-  
bellarische und complicirte  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Ein-  
gesandt, im redactionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
20 Pfg.

Nr. 62.

Sonnabend, den 24. Mai 1884.

49. Jahrgang.

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Die Ruhe, welche bei uns seit der Vertagung des Reichstages und dem Schlusse des preussischen Landtages auf dem Felde der parlamentarischen Thätigkeit eingetreten ist, scheint sich auch auf andere Gebiete zu verpflanzen. Wenigstens macht sich in derjenigen Angelegenheit, welche gegenwärtig — abgesehen von den der parlamentarischen Entscheidung noch harrenden Fragen — die Aufmerksamkeit am meisten auf sich zieht, in der Frage des preussischen Staatsrathees, eine gewisse Stagnation geltend, die indessen nicht ungünstig gedeutet werden darf. Gewiß ist, daß in den öfteren Konferenzen, welche der Reichskanzler während der letzten Wochen mit dem Kaiser und dem Kronprinzen bezüglich des Staatsratheeprojectes hatte, dasselbe im Prinzip genehmigt worden ist, die definitive Entscheidung von höchster Stelle her wird aber vielleicht nicht eher erfolgen, bis der leitende Staatsmann von seinem Landaufenthalte in Friedrichsruhe wieder nach Berlin zurückgekehrt ist. Dieser Zeitpunkt liegt aber noch verhältnißmäßig fern, da Fürst Bismarck bis zur Wiederaufnahme der Plenarverhandlungen des Reichstages auf seinem lauenburgischen Landhause zu verweilen gedenkt. Diese längere Abwesenheit des Kanzlers von dem Mittelpunkte der Geschäfte deutet zugleich darauf hin, daß auch die auswärtige Lage keinerlei beunruhigende Symptome zeigt. Der Umstand, daß sich die Vorverhandlungen über die Konferenz so in die Länge schleppen, ist nicht geeignet, ernsthafte Besorgnisse zu erwecken und überdies steht Deutschland den ägyptischen Dingen ziemlich interesselos gegenüber. Eher könnte da die neuerdings aufgetauchte Eifersucht der englischen Handelskreise auf die deutsche Niederlassung in Angra Pequena, an der Südwestküste Afrika's, zu der Besorgnis Anlaß geben, es könnte wegen dieser Frage zu — wenn auch nur diplomatischen — Verwickelungen zwischen Deutschland und England kommen, indessen steht zu erwarten, daß es den maßgebenden Kreisen in Berlin und London gelingen wird, die Sache ohne weitere Folgen zu schlichten. Erfreulicher Weise läßt sich dagegen in den deutsch-russischen Beziehungen abermals ein bedeutender Fortschritt konstatiren, welcher durch die Petersburger Reise des Prinzen Wilhelm von Preußen und die besonders ausgezeichnete Aufnahme am russischen Hofe repräsentirt wird. Am Donnerstag hat Prinz Wilhelm nach einem der Festung Kronstadt gewidmeten Ausfluge Petersburg verlassen und sich nach Rostau begeben, um auch der alten Carenstadt einen Besuch abzustatten. — Mit der Beurtheilung Kraszewsky's und Hentsch's ist das Interesse, welches man weit über Deutschlands Grenzen hinaus an dem vor dem Reichsgerichte zu Leipzig in der vorigen Woche spielenden Landesverrathsprozesse nahm, wieder erschöpft. Die Lehren aber, die man aus ihm nach verschiedenen Richtungen hin ziehen konnte, dürften nicht so leicht vergessen werden. Namentlich kann nunmehr, wie die „Neue Fr. Pr.“ hervorhebt, kein Leugnen den Verdacht beschwichtigen, daß die Kräfte von der Wiederherstellung Polens nicht harmlos seien, sondern daß sie zu Aktionen verleiten, welche die Ruhe des Welttheils erschüttern und die Eintracht der Staaten compromittiren können.

**Oesterreich-Ungarn.** Der ungarische Reichstag ist am Dienstag vom Kaiser Franz Joseph mit einer Thronrede geschlossen worden, die recht bemerkenswerthe Stellen enthält. Als eine derselben ist der Passus über die wiederhergestellten normalen Verhältnisse in Kroatien und Slavonien hervorzuheben und in der Stelle über die auswärtige Politik erscheint die feste Zuversicht auf die fernere Erhaltung des Friedens von Bedeutung. Im Uebrigen äußert sich die Thronrede über die gesammte innere Lage Ungarns sehr befriedigend und weist am Schlusse auf die Gefühle der Treue für ihren König hin, welche die ungarische

Nation am meisten charakterisiren. Der nächste Reichstag ist durch königliche Ordre auf den 25. September ausgeschrieben und finden die Neuwahlen zum Unterhause in der Zeit vom 13. bis 22. Juni statt.

**Frankreich.** Die lange Oterpause des französischen Parlaments hat am Dienstag ihr Ende erreicht, an welchem Tage die Deputirtenkammer wieder zusammengetreten ist. Natürlich hat der Ministerpräsident Ferry sofort Veranlassung genommen, der Kammer die offizielle Mittheilung von dem Vertrage von Tient-sien zu machen und ihr zugleich die Vortheile zu erläutern, welche Frankreich aus dem Vertrage erwachsen. In Anbetracht dieses großen Erfolges der ostasiatischen Politik der Regierung wird sich die Kammer wohl auch den neuen Kreditforderungen, die für Tonkin 38 1/2 Millionen und für Madagaskar 5 Millionen betragen, gegenüber nicht zurückhaltend erweisen. Lebhaften und allseitigen Beifall fanden die Worte des Präsidenten Brisson am Schluß der Sitzung, in denen er Namens der Kammer der Sympathie für die Armee in Tonkin Ausdruck verlieh. Den wichtigsten Gegenstand in den nächsten Sitzungen der Deputirtenkammer bildet die Rekrutierungsvorlage, da es sich hierbei um die Abschaffung des Einjährig-Freiwilligen-Instituts in der französischen Armee handelt.

**England.** Der geheimnißvolle Schleier, der über den Vorverhandlungen bezüglich der Konferenz schwebt, ist von dem englischen Premier endlich ein wenig gelüftet worden. Frankreich habe einen Meinungsaustrausch von der englischen Regierung verlangt, erklärte Mr. Gladstone in der Unterhausung vom 19. Mai, und sobald derselbe erfolgt sei, würden die Kabinete von London und Paris die andern Mächte konsultiren und würde ersteres dann dem Parlamente von dem Resultate sofort Mittheilung machen. Im Uebrigen erklärte Gladstone, daß er an der bekannten Basis der Konferenz unverändert festhalte, was dem Zustande kommen der Konferenz noch keine günstigeren Perspektiven eröffnet. Im Oberhause gelangten zur selben Zeit der zwischen Frankreich und der internationalen afrikanischen Gesellschaft abgeschlossene Vertrag bezüglich des Kongogebietes und die Angra Pequena-Affaire zur Erörterung, was lebhaft beweist, mit welcher eifersüchtigen Augen man in England die Handelsunternehmungen anderer Nationen verfolgt.

**Spanien.** Die neugewählten spanischen Cortes sind am 20. Mai von König Alfonso mit einer Thronrede eröffnet worden. Dieselbe konstatirt, daß die inneren Schwierigkeiten in Spanien jetzt viel geringere seien, als zur Thronbesteigung König Alfonso's, wenn auch gelegentlich bedauerliche Zwischigkeiten hervorträten; die gegenwärtige Gesetzgebung sei jedoch ausreichend zur Unterdrückung der Unruhestörungen. Die auswärtigen Beziehungen Spaniens seien die besten; die spanische Gesandtschaft in Berlin würde, wie die deutsche Gesandtschaft in Madrid, demnächst zur Botschaft erhöht werden. Mit Chile sei ein Friedensvertrag abgeschlossen worden. Schließlich kündigt die Thronrede den bevorstehenden Abschluß einer ganzen Reihe von Handelsverträgen mit andern Staaten an.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Am 22. Mai, früh 1/4 1 Uhr, ertönten zum zweiten Male in diesem Jahre die Sturmsignale der Feuerwehren und zeigten ein in der Stadt ausgebrochenes Schadenfeuer an. Auf noch unermittelte Weise war das am Pfortenberge (Latherplatz) gelegene alte, hölzerne und mit Strohdachung versehene Wohngebäude des Delhändlers W. L. Schauer, in dem noch drei Parteien wohnten, in Brand gerathen und brannte in kurzer Zeit vollständig nieder. Das angebaute Wohnhaus des Schuhmacher Thämmler blieb vom Feuer ohne nennenswerthe Beschädigungen verschont, nur bedingte das Löschen mehrfache Demolirungen des Daches. Von den hiesigen und der von Verreuth herbeigeleiteten Spritzen kamen nur die hie-

sigen freiwilligen und eine einzige der städtischen Feuerwehr in Thätigkeit, die Hilfe aller übrigen ward gar nicht in Anspruch genommen; der ganze Brand ging überhaupt so still und ruhig vorüber, daß viele Bewohner der Stadt erst am Morgen Kenntniß von demselben erhielten.

Wie aus dem amtlichen Theil des heutigen Blattes zu ersehen ist, hat die königliche Altersrentenbank-Verwaltung dem Lotterie-Kollektor Herrn Ernst William Freyer in Firma H. T. Fied in Geising eine Agentur der Altersrentenbank übertragen und bestehen nun im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde überhaupt fünf Agenturen derselben. Die Altersrentenbank ist Staatsanstalt und gewährt feste, vom Staate garantierte Renten. Neben ihr besteht die sächsische Rentenversicherungsanstalt, welche ihre Zentralkasse gleichfalls in Dresden hat, aber Privatunternehmen ist. Das Hauptbureau der ersteren — der königlich sächsischen Altersrentenbank — befindet sich Landhausstraße Nr. 16, im Landhaus, das der letzteren — der sächsischen Rentenversicherungsanstalt — Ost-Allee Nr. 9, im Hause der Kaufmannschaft. Da beide Institute häufig mit einander verwechselt werden, es sogar mehrfach vorgekommen ist, daß sich Agenten der sächsischen Rentenversicherungsanstalt für Agenten der Staatsanstalt hielten und umgekehrt, Agenten der Altersrentenbank meinten, sie verträten die sächsische Rentenversicherungsanstalt, so sei auf das Doppelte ihres Wesens und auf den zwischen beiden Instituten, die wir übrigens beide für sehr gut halten, bestehenden Unterschied hierdurch hingewiesen.

**Frauenstein, 20. Mai.** Im Näser'schen Schnittwaarengeschäfte hier entwendete am Sonntage vor acht Tagen eine Magd beim Einkaufe div. Kleinigkeiten ein Kleid, was erst nach dem Verlassen seitens der Diebin entdeckt wurde. Dieselbe hatte geschäftsweise, ohne ihren Namen zu nennen, abgegeben, sie sei in Hartmannsdorf in Diensten. Den Nachforschungen des Gensdarms ist es nun gelungen, die Diebin in der Person der Dienstmagd Dreißig aus Burkendorf zu entdecken und sie auch des Diebstahls zu überführen.

Heute beehrten die Herren Kreishauptmann v. Koppensfels und Amtshauptmann v. Keffinger die hiesige Stadt mit ihrem Besuche. Sie besichtigten das Rathhaus, die Kirche und umkreuzten in das Land hineinragende Schloßruine und fuhren hierauf über Bienenmühle, Rechenberg, Holzhaus, böhmisch Moldau, Fischerhaus, Rehesfeld und Schmiedeberg nach ihren Stationsorten zurück.

Der hiesige Gebirgsverein entfaltet rege Thätigkeit. Seit kurzem hat er bei dem in der Nähe unsrer Stadt gelegenen weißen Steine im Walde herrliche Promenaden, Ruheplätze und ein reizendes Lusthäuschen geschaffen. Nicht nur die Bewohner unserer Stadt begrüßen dies mit Freuden; gewiß wird diese Waldpartie auch ein Lieblingsausflug der zu erwartenden Sommerfrischler werden. Auch die Promenaden im hiesigen Parke werden neu restaurirt und es werden die Mitglieder des Erzgebirgsvereins ihr Augenmerk auch darauf richten, daß die Freyer an den geschaffenen Anlagen zur wohlverdienten Strafe gezogen werden. Hoffentlich finden sich im Laufe des Sommers recht viele Touristen und Sommerfrischler in unserm so netten und wegen der Waldnähe so gesund gelegenen Städtchen ein. Bei dieser Gelegenheit veräumen wir nicht, die Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend auf die Sonntag, den 25. Mai, Nachmittags 5 Uhr im Rohland'schen Gasthause hier stattfindende Versammlung des hiesigen Erzgebirgszweigsvereins aufmerksam zu machen, bei welcher Herr Pastor Langer von hier einen öffentlichen Vortrag über die Zwecke und Ziele des Erzgebirgsvereins halten wird. Wüßte der Vortrag bewirken, daß diesem gemeinnützigen Vereine sich noch recht viele Mitglieder anschließen!



**Dresden.** Generalfeldmarschall Graf Moltke hat Dresden wieder verlassen und ist auf seine Besitzungen nach Kreisau in Schlesien zurückgekehrt.

Der Extrazug des XIV. Lurnkreises (Königreich Sachsen) nach Innsbruck wird von Dresden Freitag, den 18. Juli, Nachmittags 4 1/2 Uhr, abgehen. In etwa 4 Wochen werden wir im Stande sein, einen Auszug des zu diesem Zeitpunkte erscheinenden Programms zu geben.

**Pirna.** Am 20. Mai hat der Streik der Steinmeyer sein Ende erreicht, nachdem denselben die meisten ihrer Forderungen seitens der Arbeitgeber bewilligt worden sind.

In Reundorf bei Pirna ist vergangenen Dienstag im Stalle des Herrn Gutsbesizers Richter ein gar feltames Monstrum geboren worden; es ist dies ein Kalb, welches 2 Köpfe, 7 Beine und 2 Schwänze hat. Die Kuh mußte erst getödtet werden, ehe es möglich war, diese Mißgeburt, welche sofort starb, zur Welt zu bringen.

**Mülsen St. Jakob.** Während des Gewitters am Montag schlug der Blitz in die hiesige Schule und beschädigte, ohne zu zünden und ohne die anwesenden zahlreichen Schulkinder irgendwie zu verletzen, in 4 Schulstuben im Parterre die Decken.

**Annaberg.** Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben gestattet, daß die Stadt Annaberg eine Anleihe von 730,000 M. aufnehme.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze wird geschrieben: Die österreichischen Gendarmen bewachen jetzt die Grenze sehr scharf, weil ein aus dem Gefängnisse des Landgerichts zu Eger entsprungener gefährlicher Verbrecher, Namens Carl Steger, jedenfalls ins Ausland zu entkommen suchen wird. Die Flucht aus dem Gefängnisse geschah unter vielen Hindernissen. Steger riß den Ofen in seiner Zelle ein, stieg im Schornstein bis zum zweiten Stock empor, fand aber dort ein eisernes Gitter, das er trotz verschiedener Gewaltversuche nicht ausbrechen vermochte. Nun durchbrach er die Wand des Schornsteins, gelangte auf den Oberboden, stieg auf's Dach hinaus, kletterte auf das Nachbarhaus und ließ sich dort an der Leitungslange des Blitzableiters hinab. Trotz aller Wachsamkeit der Behörden ist der Flüchtling, der sowohl deutsch wie tschechisch spricht, noch nicht eingefangen.

**Zschopau.** Trotz vieler Mühen und mancher ansehnlichen Opfer ist es der Silberbergbaugewerkschaft „Heilige Dreifaltigkeit Fundgrube“ doch nicht gelungen, das mit schönen Hoffnungen begonnene Unternehmen, die alte Grube wieder zur Blüthe zu bringen, zum glücklichen Ende zu führen. Sicher ist die Grube nicht ohne Werth, aber es fehlte doch an ausreichenden Geldmitteln, um den Bergbau wirklich sachgemäß und energisch zu betreiben. Am 28. Mai d. J. kommt das der Gewerkschaft zugehörige Bergbaurecht sammt Zubehörungen, gewürdert auf 1032 M., durch das hiesige Amtsgericht zur Versteigerung.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** In der Unfallversicherungs-Kommission ist zwischen Centrum und den beiden konservativen Fraktionen eine Koalition zu Stande gekommen, welche einem neuen Entwurfe, der den Standpunkt dieser Allirten vertritt, von vornherein die Mehrheit sichert. Die Verbündeten haben sich dahin verständigt, jeden Abänderungsantrag, selbst wenn er in ihrem Sinne gehalten ist, geschweige eine prinzipielle Modifikation, einfach abzulehnen. In der Kommissions-sitzung am 20. Mai wurde denn auch bereits § 1 mit

einer Mehrheit von 15 gegen 13 Stimmen im Sinne der Koalition angenommen. Unter diesen Umständen dürfte die Arbeit der Kommission binnen wenigen Tagen vollendet sein, da die Freisinnigen nun sicher sein müssen, stets überstimmt zu werden und die National-liberalen nur Versuche machen wollen, der Koalition entgegenzutreten, während sie schon entschlossen sind, nach erfolgter Uebereinstimmung im Einzelnen sich dem Majoritätsvotum im Ganzen anzuschließen.

Der Unfall beim Brückenbau des Eisenbahnregiments, über den wir in letzter Nummer berichteten, stellt sich glücklicherweise weniger erheblich dar, als dort gemeldet wurde. Nur 1 Soldat ist durch einen Beinbruch, ein zweiter an der Hüfte erheblich, aber nicht lebensgefährlich, 5 andere endlich leicht verletzt.

Neueren Meldungen zufolge ist der schon öfters verschobene Tag der Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes nunmehr auf die Zeit vom 10. bis 15. Juni ins Auge gefaßt worden.

Dr. Rachtigall, der Africaforscher, soll als Reichskommissar nach Angra Pequena entsendet worden sein, um daselbst die deutsche Reichsflagge aufzuhissen. Damit würde Deutschland seine erste Kolonie erhalten.

Der Kanal zwischen Nord- und Ostsee soll aus Reichs- und preussischen Mitteln gebaut, aber von Kiel nach Wilhelmshaven geführt werden.

**Oesterreich.** Eine von vielen Gemeinden Böhmens an das Wiener Abgeordnetenhaus gerichtete Petition um Erbauung einer Eisenbahn von Mlag nach Karlsbad zum Anschlusse nach Johannegeorgenstadt fand sowohl bei der Regierung wie bei den Abgeordneten eine recht freundliche Aufnahme und wurde der Regierung zur eingehenden Würdigung überwiesen. Unter diesen Verhältnissen dürfte also die Weiterführung der sächsischen Staatsbahn Werbau-Johannegeorgenstadt über die böhmische Grenze nur noch eine Frage der Zeit sein.

**Frankreich.** Aus Paris wird gemeldet, daß das Ministerium beschlossen hat, bei der bevorstehenden Fortsetzung der Debatte über das Armeegesetz die Abschaffung des Instituts der Einjährig-Freiwilligen zu befürworten, dagegen vorzuschlagen, daß den Studirenden gewisser Kategorien Erleichterungen gewährt werden, wodurch sie in Friedenszeiten beinahe vollständig vom Militärdienste befreit werden. Nach diesem Projekte würden die Volksschullehrer an diesen Begünstigungen jedoch nicht theilnehmen.

**Amerika.** Die verhängnisvolle amerikanische Börsenkrisis, welche während der letzten Tage in New-York und anderen Städten der Union zahlreiche Existenzen vernichtete, ist nach vorliegenden näheren Mittheilungen namentlich auf die in wahrhaft wahn-sinniger Weise betriebenen Spekulationen in Eisenbahnpapieren zurückzuführen. Infolge der zügellosen Konkurrenz, welche die einzelnen Linien einander machten, indem sie in Herabsetzung der Tarife förmlich wetteiferten, kam es sehr bald dahin, daß die konkurirenden Linien außer Stande waren, finanzielle Er-trägnisse abzuwerfen. Wohl mögen nun die meisten jetzt nothleidenden Bahnen sich mit der Zeit wieder erholen — dann nämlich, wenn die von ihnen durch-schnittenen Emden des fernen Westens unter den Pflug gebracht sein werden. Gegenwärtig aber steht der Fall so, daß sehr viele dieser Bahnen verhältniß-mäßig geringe Gütermengen zu gänzlich unlohnenden Transporttarifen befördern, bezw. daß sie nicht einmal die Zinsen des Anlagekapitals decken. Die Matadore der New-Yorker Finanzgruppe geben sich alle erdenkliche Mühe, um weitere Katastrophen zu verhüten; trotzdem dürfte bei dem durch die jüngsten

Ereignisse geschaffenen Chaos zu gewärtigen sein, daß es noch ein Weilschen recht beängstigend „fortkrachen“ wird.

**Asien.** Die deutsche Kriegskorvette „Leipzig“, welche am 9. April an der Nordküste Borneos auf ein Riff stieß und derart led wurde, daß sie 3 Meter Wasser in den Raum bekam, ist am 15. April glücklich in Singapore angekommen.

### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Sonntag Grandi (25. Mai) früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst Herr Diaf.-Rt. Reil. Nachmittags 2 Uhr Unterredung mit der konfirmirten weiblichen Jugend derselbe.

### Obstbau-Kalender.

Das Verebeln junger Bäume, sowie das Umveredeln alter Bäume, ist bei trockenem, warmem Wetter fortzusetzen, Edelreifer vorher gut zu präfen, daß solche nicht schon angetrieben sind. Im Buchse zurückgebliebenen oder an Stammschwäche leidenden Bäumen ist jetzt durch Schröpfen zu Hilfe zu kommen. Die Baumscheibe der Bäume ist von Unkraut frei zu halten, daher umzustechen; falls dabei ein geringer Theil des Grafes (welches in der Regel sehr mager ist), verloren geht, so wird der Besitzer dafür gewiß mehr Nutzen an dem Buchse und Früchten des Baumes haben. Sollte Ende Mai oder nächsten Monat anhaltende Trockenheit eintreten, so bedingt es die Vorsicht, dieses Jahr gepflanzten Bäumen einen Anstrich von Lehm und Kuhmist von Unten bis an die Krone zu geben. Aller 14 Tage nimmt man das Anfüllen des Aepfel-meines vor. Leer gewordene Gefäße werden mit heißer Sodalösung gereinigt, gut nachgespült, nachdem sie trocken, geschwefelt, gut verspundet und an einem trocknen Orte aufbewahrt.

### Erziehung von großen Sellerieknollen.

Um recht große Sellerieknollen zu erzielen, lege man Ende August die Pflanzen bis zur Hauptwurzel frei, entferne soweit als möglich alle Seitenwurzeln, ohne die Hauptwurzeln zu beschädigen, und bedeckt dieselben sodann mit recht guter Komposterde. Einige Wochen später thue man Holzasche und Ruß in ein Faß, setze diesem Wasser hinzu und gieße mit diesem Düng von 8 zu 8 Tagen ein gehöriges Quantum zwischen die Reihen. Folgt Tags darauf — das Gießen besorge man Abends — große Hitze, so gieße man im Laufe des Vormittags genügend mit reinem Wasser nach. Dieser Dünggusch bis zum September fortgesetzt, wirkt bedeutend auf die vollkommene Entwicklung der Sellerieknollen ein und namentlich zeigten die auf diese Weise behandelten Sellerieknollen keine Spur von den so oft vorkommenden Rostflecken im Fleische, waren vielmehr sehr zart und rein weiß. Ein Versuch mit aufgelöstem Schafsdünger oder Hühnermist wirkte zwar auch sehr vortheilhaft, blieb aber hinter den Wirkungen jenes Düngergusses von Holzasche und Ruß zurück.

### Tages-Ordnung

- für die
3. Sitzung des Bezirks-Ausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.
  - Sonnabend, den 31. Mai 1884, Nachmittags 3 Uhr.
  1. Gustav Goldammers in Firsenaub Gesuch um Konzession zum Branntweinkleinhandel.
  2. August Schindlers das. Gesuch um dergl. Konzession.
  3. Schlächtereianlage Heinrich Schütz in Ruppendorf.
  4. Dergl. Diebes in Obergunnersdorf.
  5. Reklamation gegen eine kommun. Einschätzung in Altenberg.
  6. Einführung einer Biersteuer in Geising.
  7. Aufweingehung in Dippoldiswaldeer Flur.
  8. Prüfung der ortsbefehdlichen Anzeigen über den Durchschnittslohn gewöhnlicher Tagelöhner.
  9. Anstellung eines Aufsehers für die Bezirksanstalt.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 49 der diesjährigen Weiberz-Zeitung erschienene Bekanntmachung der königlichen Zoll- und Steuerdirektion zu Dresden vom 12. April cr. — die Stempelpflichtigkeit von Spielausweisen (Loosen) bei Auspielung geringwerthiger Gegenstände auf Jahrmärkten und dergl. betreffend — wird in Gemäßheit ergangener Generalverordnung der königlichen Kreishauptmannschaft Dresden den Ortsbehörden des amtshauptmannschaftlichen Bezirks zur Nachachtung hiermit bekannt gegeben, daß nach Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern fortan den auf Jahrmärkten und bei Gelegenheit von Volksbelustigungen üblichen öffentlichen Auspielungen geringwerthiger Gegenstände die obrigkeitliche Genehmigung nur dann zu erteilen ist, wenn die Zahl der beabsichtigten einzelnen Auspielungen und die Zahl der bei jeder derselben auszugebenden Spielausweise durch einen vorzuliegenden Plan festgesetzt ist, und wenn die Spielausweise, falls mehrere Auspielungen beabsichtigt sind, neben ihrer Nummer auch eine Serienbezeichnung tragen.

Die Ortspolizeibehörden des amtshauptmannschaftlichen Bezirks werden daher hiermit angewiesen, diese Ministerial-Verordnung allenthalben genau zu befolgen; gleichzeitig wird denselben hierbei aufgegeben, den steuerpflichtigen Unternehmern bei Ertheilung der obrigkeitlichen Erlaubniß die nach der Bekanntmachung des königlichen Finanzministeriums vom 16. Dezember 1881 — Dresdner Journal

Nr. 298 — zuständige Steuerstelle (für den hiesigen Bezirk: das königliche Hauptsteueramt Dresden) zu bezeichnen.

Die Kontrolle in Betreff der vorschriftsmäßigen Besteuerung der bezüglichen Auspielungen wird zwar durch die Aufsichtsbeamten der Steuerverwaltung ausgeübt werden. Es sind jedoch die polizeilichen Organe verpflichtet, gelegentlich der Beaufsichtigung von dergleichen Auspielungen auch dem Steuerpunkte ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und hierbei entdeckte Hinterziehungen bei dem königl. Hauptsteueramt zu Dresden zur Anzeige zu bringen.

Dippoldiswalde, am 15. Mai 1884.  
Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Kefinger. Semig.

### Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses  
Sonnabend, den 31. Mai dts. Js., Nachmittags 3 Uhr,  
im Sitzungszimmer der königl. Amtshauptmannschaft.  
Die Tagesordnung hängt an hiesiger Kanzlei-stelle aus.  
Dippoldiswalde, am 23. Mai 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Kefinger. Ludwlg.



**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte soll  
den 29. Mai 1884

das dem Hausbesitzer Heinrich Gottlieb Hubald in Lungwitz zugehörige Hausgrundstück, Nr. 15 des Katasters, Nr. 26 des Flurbuchs und Folium 8 des Grund- und Hypothekensbuchs für Lungwitz, welches Grundstück am 3. März 1884 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1910 Mark — Pf.

gewürdigt worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 4. März 1884.

**Königliches Amtsgericht daselbst.**  
Hf. Schomburgk.

**Bekanntmachung.**



Zum Anschluß an den 11 Uhr 38 Min. Nachts von Dresden in Hainsberg ankommenden Zug geht während der Monate Juni und Juli je

am 4. und 20.

ein Extrazug von Hainsberg bis Ripsdorf.

**Königliche Bahnverwaltung Dippoldiswalde.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem die königliche Altersrentenbank-Verwaltung dem Lotterie-Kollekteur Herrn Ernst William Freyer, in Firma S. L. Fleck, in Geising eine Agentur der königlichen Altersrentenbank übertragen hat, bestehen nunmehr in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde folgende

**Altersrentenbank-Agenturen:**

in Altenberg: königliches Untersteueramt,  
in Dippoldiswalde: Lotterie-Kollekteur Friedrich Max Schmidt,  
in Frauenstein: königliches Forstrentamt,  
in Geising: Lotterie-Kollekteur Ernst William Freyer, in Firma S. L. Fleck,  
und  
in Glashütte: Lotterie-Kollekteur Julius Richter.

Die Agenturen sind zur unentgeltlichen Abgabe der in ihren Händen befindlichen Drucksachen und Formulare der königlichen Altersrentenbank ermächtigt, werden auch über die Einrichtung der Bank, sowie Annahme von Anmeldungen und Einlagen zum Zwecke der Erwerbung von Zeit- und Altersrenten stets bereitwillig Auskunft erteilen.

Dresden, am 14. Mai 1884.

**Königliche Altersrentenbank-Verwaltung.**

Schmalz.

Staber.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Zahnschmerzen** jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angekocht sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extrakt beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Echt in Flaschen zu 60 und 120 Pfg. im Allein-Depot für Dippoldiswalde bei Hugo Beger's Wwe., für Glashütte bei Fr. Ernst Wolf, für Frauenstein bei C. F. Richter.

**Schleifsteine,**

beste Qualität, empfiehlt in allen gangbaren Größen Steinbruchbesitzer **Liebel,** Mühlstraße.



**Zahnseife & Zahnpasta.**

Das angenehmste und bewährteste aller Zahnreinigungsmittel in den allein echten Waldheimer Originalpackungen zu 30, 40, 50 Pfg. Borrätig in der Apotheke und bei H. A. Linke in Dippoldiswalde, sowie in der Apotheke zu Frauenstein.

Großes Fabriklager aller Sorten

**Syrup,**

das Pfund zu 15, 16, 18, 20, 24, 30 und 36 Pfg., im Ganzen billiger bei **Dorschau,** Dresden, Freibergersplatz 23.

**Dezimal- und Tafelwaagen, Nations- u. Salter's Küchenwaagen, Hohl- und Längenmaße, Gewichte, Waagebalken u. Schalen** empfiehlt billigt **Robert Kunert,** Dberthorplatz.

**Dänische Heringe,**

das Schock 100 Pfg., im Ganzen billiger, bei **Dorschau,** Dresden, Freibergers Platz 23. Zum goldenen Anker.

**Kunzen's weltberühmtes Pflaster**

ist für die Umgegend nur zu haben in den Apotheken zu Dippoldiswalde, Lockwitz, Dresden, Altenberg, Frauenstein, Freiberg.

**Großkörnigen Reis,**

das Pfund 14—16 Pfg., sowie sämtliche trockene Gemüse zu en gros-Preisen bei **Dorschau,** Dresden, Freibergers Platz 23.

**Vorhemden, Stulpen, Kragen, Schlipse, Zwirn- und Glace-Handschuhe** empfiehlt

**Oscar Näser,**  
am Kirchplatz.

**Paul Demmann** in Dippoldiswalde empfiehlt in vorreffester u. billigster Ausführung **vuff. Kautschukstempel.** Agenten und Wiederverkäufer gesucht. Musterbogen u. Preislisten gratis u. franko.



Wagen- u. Fuhrmanns-Laternen, Waschbretter, Haus- u. Küchengeräthe.

empfehltes reichhaltiges Lager von **Glasstannen** in sechs verschiedenen Größen zu herabgesetzten Preisen, sowie alle in das Fach der Klempnerei einschlagende Gegenstände.

**Louis Philipp,**  
Dippoldiswalde, Herrensasse.

**Fußboden-Platten**

in **Chamotte** und **Cement**, glatt und gerieft, in 5 verschiedenen Mustern, pr. □ Elle von 90 bis 150 Pfg. an,

**Backofen-Platten,**

nicht fengend, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt **Gustav Jäppelt.**

**Dachpappe, Steinkohlen-Theer, Holztheer**

empfehltes **Gustav Jäppelt.**

**Eiserne Gartenmöbel**

fertigt und hält auf Lager **S. Biemel,** Dberthorplatz.

Zur Frühjahrs-Saison bringe mein Lager in fertiger **Herren-Garderobe** in empfehlende Erinnerung. Nichtpassendes wird in kurzer Zeit geändert. Großes Lager in **Duckskin.** Kreischa. **S. Worm.**

**Gusseiserne Säulen, I-Träger, Bahnschienen, Cement,** stets frisch, in 1/1 u. 1/2 Tonnen, empfiehlt **Gustav Jäppelt.**

**Ein offener Kutschwagen,**

fast neu, ist sehr billig zu verkaufen in **Sausdorf** Nr. 19, bei **Hermann Fischer.**

**Blumen-Gitter,**

an jedes Fenster passend, pro Stück von 1 M. 25 Pf. an, empfiehlt **Robert Kunert,** Dberthorplatz.

**Fertige Strohsäcke** bei **Oscar Näser,** am Kirchplatz.

**Sensen,**

echt **Gemskopf** und **Gußstahl**, geschliffen und gedengelt, **Sicheln, Sensenbäume, Dangelhämmer, Dangelamböschchen, Wehsteine, Wehfässer** in polirtem Horn empfiehlt in nur anerkannt guter Waare mit Garantie zu den billigsten Preisen

**Robert Kunert,** Dberthorplatz. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.



**Kögel's photographisches Atelier**  
Dippoldiswalde,  
Dresdner Straße Nr. 147.  
Gute Bilder. Mäßige Preise.  
Aufnahme zu jeder Tageszeit.

**Bettdecken**

in verschiedenen Größen billigt bei **Oscar Näser,** am Kirchplatz.

**Ein Jauchenfass,**

25 Kubikfuß haltend, sowie **Zober, Schöpfer, Badewännchen, Kannen, Gelten, kleine Fässer,** sind zu verkaufen bei **K. Diegisch** in Großsölsa Nr. 71.

**Stubenmaler-Farben**

in reicher Auswahl, besonders empfohlen brillant rosa, kalkfest, das Pfund 80 Pfg., bei **C. W. Künzelmann's Nachf.**

**Gardinen**

empfehltes billigt **Oscar Näser,** Kirchplatz.

**Ein hölzernes Kamrad,**

4 1/2 Elle Durchmesser, sucht baldigst zu kaufen **Glashütte. Wilh. Junker,** Holzwaarenfabr.

**Toilette-Absall-Seife,** per Pfund 60 Pfennige,  
**Glycerin-Transp.-Seife,** per Pfund 70 Pfennige,  
empfehltes in vorzüglicher Qualität **Hugo Beger's Wwe.**

**Ausverkauf**

in **Hohl- und Tafelglas, Material- und Porzellan-Waaren** bei **Glashütte. U. Gelfert.**

**Ein American**

mit Verdeck zum Abnehmen, ein- und zweispännig zu fahren, steht billig zum Verkauf bei **Sattler Gahmig** in Frauenstein.



# Benno Theuerkauf in Pötschappel. Dütenfabrik. Papierhandlung en gros.

Verkauf der Düten-Fabrikate bei Herrn Buchbinder Küstner in Dippoldiswalde, am Markt.

## Bekanntmachung, Einkommensteuer betreffend.

Alle Diejenigen, welche sich noch mit Entrichtung der Einkommensteuer auf 1. Termin a. c. in Rückstand befinden, werden hierdurch an sofortige Abführung derselben erinnert.

Stadtsteneraufnahme zu Dippoldiswalde, am 23. Mai 1884.  
Königer.

## Elstraer Drain- u. Wasserleitungs-Röhren,

anerkannt beste Qualität, empfiehlt die Thonröhrenfabrik von  
Elstra. **Wilh. Bienert**, vormalig Moritz Boden.



**Louis Philipp,**  
Klempnerei,  
Dippoldiswalde, Herrengasse,

empfehlte Ausführung von Bad-Closetts Wasser-  
sich zur Ausführung von kompl. Einrichtung, und Anlagen.



Closetts schon von 8 Mark an. Auch sind Badewannen zum Verleihen auf Lager.  
Ausführung prompt und reell.

Dienstag, den 20. Mai, früh 1/3 Uhr entschlief sanft unsere geliebte Mutter,  
Frau verw. med. pract. **Walther** in Hennersdorf.  
Tiefgebeugt zeigen dies hiermit an  
die Hinterlassenen.

## Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Anteilnahme an der Trauer um unseren theueren Heimgegangenen, den Herrn

**Erbgerichtsbesitzer Chr. Reichel**  
in Oberfraundorf,

drängt es uns, noch hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und überhaupt Allen, die durch Wort und That theils schon während seiner langen Krankheit uns beistanden, dann aber auch unsere tieftrauernden Herzen durch edle Trostesworte, besonders auch an letzter Stätte, aufzurichten suchten, sei aufs Herzlichste gedankt; Dank für den reichen Blumenschmuck; Dank insbesondere auch den hochgeehrten Gemeinderathsmitgliedern für freiwilliges Tragen zur letzten Ruhe.  
Gott vergelte es Ihnen Allen!

Oberfraundorf, Mai 1884.  
Die trauernden Hinterlassenen.

## Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Familienverhältnisse halber soll das Herrn **C. W. Frömmel** in Saalhausen bei Zankeroda gehörige **Landgut** Kat.-Nr. 13 daselbst, 19 Acker 281 □ A. Areal enthaltend, mit dem sämmtlichen vorhandenen Lebenden und todtten Inventar in der Wohnung des Genannten

am 27. Mai, Mittags von 12 Uhr ab, öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher ersucht, sich zu obgenanntem Tage in dem vorbezeichneten Grundstücke einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die spezielle Beschreibung des Grundstücks nebst den Substitutions-Bedingungen liegen bei dem Grundstücksbesitzer Herrn Frömmel, sowie bei dem unterzeichneten Beauftragten, zur gefälligen Einsicht aus.  
**C. A. Bausch**, Hainsberg-Deuben,  
Gütervertreter.

## Warnung.

Wenn die Dienstmagd **Linna Neubert** ihre verleumderischen Reden nicht lassen kann, werde ich mir gerichtlich Ruhe verschaffen.

Hirschbach. **M. Hofmann.**

## Ein Landgut

mit 31 Acker Areal, gute Bodenklasse, leicht bestellbar, 1 1/2 Stunde von Pirna, mit allem lebenden und todtten Inventar, ist bei 3000 Thaler Anzahlung für 7000 Thaler sofort zu verkaufen. Adressen unter M. M. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Arbeits-Hosen**, von 2 Mk. 50 Pfg. an,  
**Buckskin-Hosen**, dauerhafte Waare, von 9 Mk. an, bei  
**C. Worm** in Kreischa.

## Restauration Rathskeller,

**Teplic**, Bahnhofstraße,

in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes, empfiehlt seine neuen als kühlsten Lokalitäten, zu jeder Tageszeit kalte und warme Küche, sowie echte bayerische Biere, Böhmisches, Lager- und Schankbier, ff. Pilsener Biere, gute in- und ausländische Weine bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. Auch stehen daselbst Billards, Piano und eine unterirdische Regalbahn zur gefälligen Benutzung.

Hochachtungsvoll  
**Adolph Müller.**

## Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich am Markt Nr. 21 als **Tischler** etablirt habe, und empfehle ich mich zu allen vorkommenden Arbeiten in **Bautischlerei** und **Möbeln**, furnirten **Möbeln** in allen Holzarten, matt und polirt, überhaupt für sämmtliche in das Tischlersfach einschlagende Artikel, und bemerke noch, daß es mein eifriges Bestreben sein wird, die mich Beehrenden mit der größten Reellität zu bedienen.

Reparaturen werden prompt und billigt besorgt.  
Dippoldiswalde, den 6. Mai 1884.

Hochachtungsvoll **Ernst Börner**, Tischler.



19. Juli und  
16. August  
Extra-  
Fahrten

nach München, Ober-Bayern, Tyrol, Salzburg, Schweiz, bis Zürich und Luzern! Für Touristen, Sommerfrisch- und Bad-Reisende, besonders auch Damen und Kinder angenehmste und billigste Reisegelegenheit. Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen. Programm à 30 Pf. erscheint Mitte Juni.

Herrmann Wagner, Leipzig.  
Eduard Geucke, Dresden.

## Hausfrauen

werden auf die so praktischen

## Wachstuchdamastdecken,

zum Schonen der Tischwäsche, aufmerksam gemacht und erhalten solche gegen Nachnahme oder Einzahlung von 6 Mark franko zugefandt.

**Otto Müller,**  
Dresden-U., Schöffergasse 3.

## Gute Zwiebel-Kartoffeln

liegen noch ein Posten zum Verkauf auf  
**Borwerk Oberhäslisch.**

## Ein Gut

mit 20 Acker gutem Feld und Wiese ist zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn Kaufmann **Richter** in Dippoldiswalde.

## Futtermehl, Roggen- und Weizenkleie

empfehlte zum billigsten Tagespreis  
Dippoldiswalde. **Bernb. Siebold**, Bäcker.

## Billige Hüte

sind stets zu haben bei  
**Marie Göbler** in Frauenstein.

## Grosse Auswahl von Kachelöfen,

schöne Muster, sowie Rohre sind wieder angekommen bei  
**Heinrich Göbler** in Frauenstein.

## Neu angekommen!

## Dolmans und Jaquettes

empfehlte zu billigsten Preisen  
**Oscar Näser**, am Kirchplatz.

Die beste Waare in  
**Leinöl-Firniss, Lacke, Bleiweiß, Zinkweiß,**  
sowie sämmtliche

## Stubenmaler-Farben

empfehlte billigt  
**Robert Kunert**, Oberthorplatz.

Bei Entnahme von größeren Posten berechne ich Fabrikpreise.

## Gebund-Stroh,

à Zentner 1 Mk. 50 Pf., kann abgegeben werden auf  
**Borwerk Oberhäslisch.**

## Achtung!

Jeden Dienstag, zum Ferkelmarkt, stehen verschiedene **Ferkel** zum Verkauf in Dippoldiswalde am „goldenen Stern“.

## Ein Zuchtschwein

ist zu verkaufen  
**Schuhgasse 117.**

## Ein paar starke Buchtschweine

sind zu verkaufen in der Arrasmühle in Reichstädt.

## Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die Rossflächerei von  
**Ernst Hartmann** in Pötschappel.

Ein Stubenmädchen zum Bedienen der Gäste, Hausmädchen, Knechte, Mägde, Pferdejugen sucht bei hohem Lohn sofort

Frau **E. Müller**, Wassergasse 27, 2. Tr.

## Ein Brettschneider

wird zum baldigen Antritt gesucht von  
**B. Straube**, Raundorf.

Ein junger kräftiger Mensch von 14 bis 17 Jahren, der Lust und Liebe zur **Ökonomie** hat, findet ein gutes Unterkommen. Wo, ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Heute Sonnabend, von 1 Uhr an, werden  
**2 fette Schweine verpfundet.**  
**S. Schmidt**, Schlosser.

## Hôtel zum goldenen Stern.

Heute Sonnabend, von 7 Uhr Abends an,  
**Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut,**  
wozu freundlichst einladet  
**S. Stephan.**

Sonntag, den 25. Mai,  
**Tanzmusik im Schiesshaus,**  
wozu ergebenst einladet  
**Hofmann.**

Morgen Sonntag  
**neubackne Plinzen** in **Ulberndorf,**  
wozu ergebenst einladet  
**M. Träger.**